

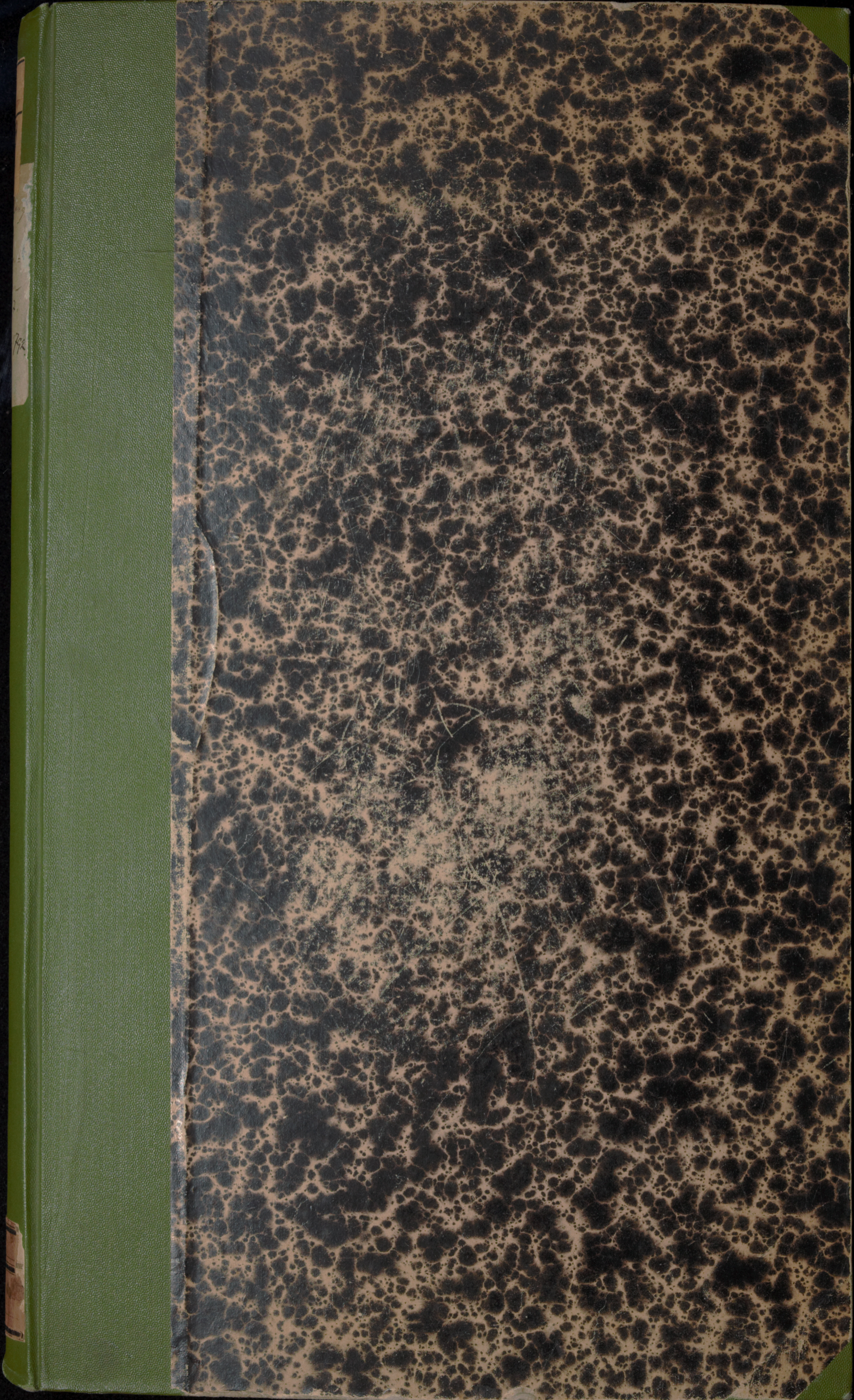
Gebets- und Dancksagungs-Formular, So Bey dem auf den 31. Octobris, und 1. Novembris 1717. feyerlich zu begehenden Evangelischen Lutherischem Jubel-Feste/ nach gehaltener Haupt-Predigt/ an stat des ordinairen Kirchen-Gebets zu gebrauchen/ in denen Mecklenburgischen Landen verordnet worden

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1717?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870432389>

Druck Freier  Zugang





MK-7279.



Gebets-

und

Danksagungs • FORMULAR,

So

Bei dem auf den 31. Octobris, und
1. Novembris 1717. feyerlich zu begehen-
den Evangelischen Lutherischem Jubel-
Feste/ nach gehaltenen Haupt-Predigt/ an
stat des ordinairen Kirchen-Gebets zu ge-
brauchen/ in denen Mecklenburgischen
Landen verordnet worden.

DER du großer und Majestä-
tischer Gott/ der du wohnest in
einem Lichte/ dazu niemand
kommen kan/ dich aber uns Men-
schen/ die wir saßen im Finster-
nis und Schatten des Todes/ auf mancher-
ley Weise zu erkennen gegeben/ deiner herli-
chen Barmherzigkeit haben wir es allein zu
danken/ das du vor 200. Jahren nicht allein

X un-

unsern Vorfahren/sondern auch Uns/die wir
heutiges Tages leben/ das helle Licht des Ew-
angeli durch den Dienst deines treuen Knech-
tes Martini Lutheri wieder aufgehen/ und
bis auf diese Stunde wider alle Macht und
List des bösen Feindes bey uns helle leuchten
lassen.

Ach heiliger Gott/wann wir in Demuth
erwegen/ wie wenig so wohl Unsere Vorfah-
ren als auch wir verdienet haben/ durch dei-
ne unaussprechliche Gedult und Langmuth
aus der Finsterniß gezogen/ und bis hiezu bey
dem Lichte deines Prophetischen und Aposto-
lischen Wortes erhalten zu werden; So sind
wir billig beschämnet/und wissen nicht/ wie wir
den überschwenglichen Reichthum deiner
Gnade/ denn du uns zugewand/ gnugsam und
nach Würden preisen sollen.

Du Herr hast nicht angesehen unsere und
unserer Väter Sünden/ sondern vielmehr
deine Augen gewand auf das für aller Welt
Sünde geschlachtete Verfühn-Opfer Jesum
Chri-

Christum/und umb desselben willen dich unser
erbarmet/ das Licht deines Evangelii wieder
bey uns angezündet/ und eine herrliche Erlö-
sung gesand/ daß wir nun getrost und freu-
dig/ frey und ungehindert/ nicht allein unsern
Jesum aus dem Evangelio erkennen/ sondern
auch vor aller Welt bekennen können.

HERR! wir sind viel zu gering aller die-
ser Barmherzigkeit und Treue die du uns be-
wiesen hast/ unser Herz ist frölig in dem Herrn/
unser Horn ist erhöht in dem HErrn/ unser
Mund hat sich weit aufgethan über unsere
Widersacher/ darum freuen wir uns deines
Heils. Es ist niemand heilig wie der HErr/ auf-
ser dir ist keiner/ und ist kein Hort wie unser
Gott ist. Der Boge der Starcken ist zubrü-
chen/ und die Schwachen sind umbgürtet mit
Stärke. Dir HErr gebühret die Majestät/
Gewalt und Herrlichkeit/ Sieg und Dank/
denn alles was im Himmel und auf Erden ist/
das ist dein. Dein ist das Reich/ und du bist erhö-
het über alles zum Obersten. Du hast uns er-
rettet

rettet von der Finsternis/ und versetzet in das
Reich deines lieben Sohnes/ unsers Herrn
und Heylandes Jesu Christi/ du gibest uns
dein Wort mit großen Schaaren Evangelis-
ten. Wie wirs gehört haben/ so sehen wirs
an der Stadt des HERRN Zebaoth/
an der Stadt unsers GOTTES/ GOTT er-
hält dieselbe ewiglich. GOTT/ wie dein Nah-
me ist/ so ist auch dein Ruhm bis an der Welt
Ende. Deine Rechte ist voller Berechtigteit/
Der HERR hat Wohlgefallen an seinem Vol-
cke/ Er hilfft den Elenden herrlich/ der HERR
hat großes an uns gethan/ des sind wir froh/
ihm sey Lob und Ehre/ Preis und Gewalt/
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wir erkennen auch mit bußfertigen Her-
zen/ daß unsere Undankbarkeit vor diese dei-
ne unauspreisliche Güte/ samt unseren Sün-
den schon längst verdienet hätten/ daß du den
Leuchter deines Evangelii von uns hinweg
nehmest/ aber gleichwie du bishero uns mit
vielen Verschonnen väterlich regieret/ und bey
aller

aller Züchtigung/ welche uns unserer Sün-
den halber betroffen/ noch immer dein Wort/
und Sacramenta uns rein/ vollkommen und
unverfälscht erhalten/ auch uns mit rechtleh-
renden Predigern und Lehrern in Kirchen
und Schulen gnädigst versehen; So bitten
wir deine grundlose Barmherzigkeit/ du wol-
lest uns diese vorhin bekante/ und alle andere
auf uns liegende Sünden umb Jesu Chri-
sti willen gnädiglich vergeben/ ferner nach
dem Reichthum deiner Güte/ Gedult und
Langmüth uns zur Busse leiten/ und von un-
serem Munde ja nicht nehmen das Wort
der Wahrheit. Ach heiliger Vater! heilige
uns in deiner Wahrheit/ dein Wort ist die
Wahrheit. Gib uns deine Gnade/ daß wir
wachen/ im Glauben stehen/ männlich und
stark seyn. Hilff daß wir nicht allein mit dem
Munde bekennen/ daß Jesus Christus unser
Herr sey/ sondern wir auch desselben als un-
sers einigen Hauptes und Seligmachers rei-
ne Lehre mit einem heiligen und untadelhaf-
ten

ten Leben und Wandel in allen Stücken zieren mögen. Laß deinen Nahmen erhöht seyn bey den Schilden auf Erden/ und verleibe gnädiglich/ daß auch die Großen dieser Welt sich vor dir demüthigen/ und vor dir im Staube anbeten. Laß alle Christliche Regenten in deinem Zion sich heute und allzeit freuen in dem Horn unsers Heyls Christo Jesu/ und in diesem Horn/ auch ihr Horn starck seyn wider alle Macht des bösen Feindes.

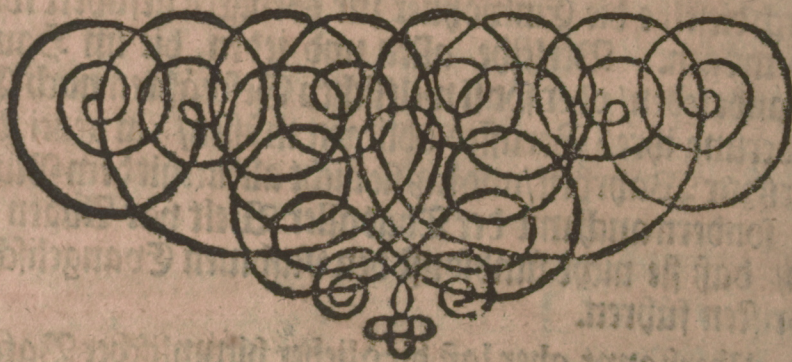
Insonderheit laß unsern Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/ Herrn **CARL LEOPOLD**, als einen standhaften Bekenner und Vertheidiger der Evangelischen Wahrheit/ und Beförderer deiner seligmachenden Erläntnis zum Preis deines Nahmens/ und Ausbreitung deines Reichs auch zum ewigen Heyl aller seiner Unterthanen bis ans Ende seines Lebens erfunden werden/ und wie bis daher die Erläntnis der Wahrheit in dem Hochfürstlichen Meckelaburgischen Hause die Ober-Hand behalten; also wollestu deinen Nahmen und Ruhm bey demselbigen verherrlichen bis ans Ende der Welt.

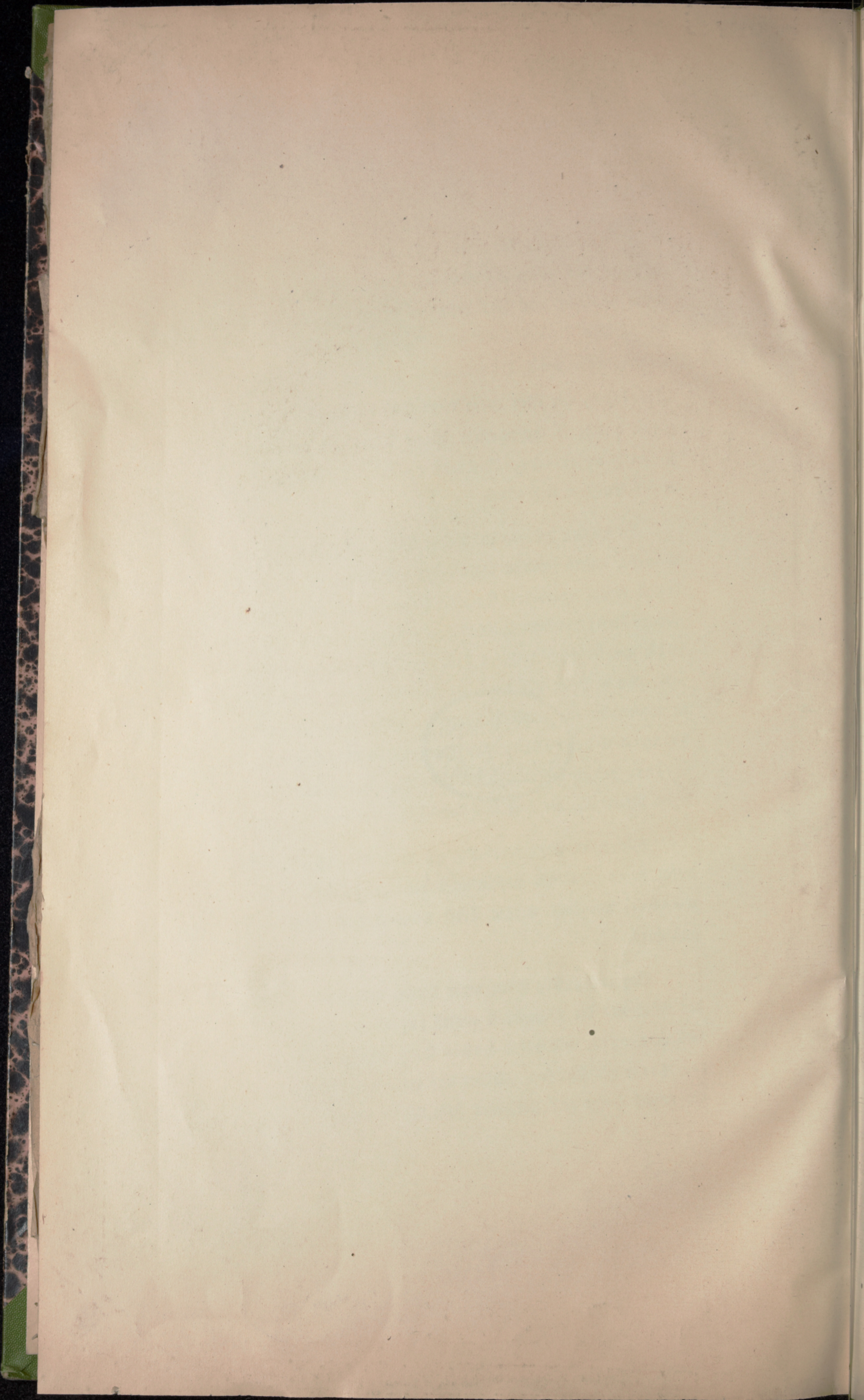
Laß unser ganzes Land/ unsere Städte/ Dörfer und Häuser voll seyn deines Erläntnisses und deiner Wahr-

Wahrheit. Gib und erhalte solche Rätche/ denen es ein
Ehr ist/ dich und dein Wort zu bekennen/ und die Aus-
breitung desselben von gangem Herzen befördern. Laß
auf der hohen Schule dieses Landes/ wie auch in allen
Kirchen und niedrigen Schulen solche Lehrer stehen/ wel-
che das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen
haben/ und halten ob dem Worte das gewiß ist/ auf daß
durch dieselbe die Einwohner zur Seligkeit geführet wer-
den mögen. Verleihe allen und jeden die im Haus-
Stande leben/ oder sonst weltlichen Geschäften nach Er-
forderung ihres Berufes obliegen müssen/ ein geneigtes
Herz zur Wahrheit/ und laß sie nicht allein mit dem Munde/
sondern auch mit der That aller Welt vor Augen le-
gen/ daß sie nicht umbsonst den Rahmen Evangelischer
Christen führen.

Überhaupt aber laß dir o lieber himmlischer Vater!
deine rechtgläubige Kirche in der ganzen Welt befohlen
seyn/ und da du dieselbe auf dem Felsen Christo IESU er-
bauet/ so laß auch an derselben die Verheißung deines
Sohnes erfüllet werden/ daß die Pforten der Hölle sie
nicht überwältigen/ sondern vielmehr sie durch ihn alles
überwinde/ vermehre sie täglich durch die Krafft deines
Wortes: Wehre allen Rotten und Vergernissen/ und laß
uns durch deinen Heiligen Geist in einem Glauben und
Erkänntnis der Wahrheit bis ans Ende unsers Lebens
feste stehen/ und so dann aufgenommen werden in das
ewige Jubel Reich/ in das Reich der Herrlichkeit unsers
H Erren

Herren Jesu Christi/ welchem samt dir und dem Heil-
gem Geiste sey Lob/ Ehre und Preis/ von nun an bis in
Ewigkeit. Amen! Halleluja. Alles was Odem
hat lobe den Herrn. Halleluja.
Amen.







I n t i m a t i o n

wegen der geschehenen Kaiserlichen Wahl und Crönung.

Nachdem der Allmächtige Gott das bisherige Gebet aller getreuen Reichs:Untertanen in Gnaden erhöret, und es dahin gefüget hat, daß durch einhellige Wahl der sämtlichen Herren Chur-Fürsten, der Allerdurchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Leopold der II. König in Ungarn und Böhmen, auch Erzherzog zu Oestereich, am zosten jüngst verwichenen September in des Heil. Römischen Reichs Wahl-Stadt Frankfurth am Mayn, zum Römischen König erwählet, dem nächst am 9ten October d. J. zum Römischen Kayser gekrönet, und also dadurch der bisher erledigt gewesene Kayserliche Thron mit einem Christlichem Oberhaupt glücklich wiederum versehen und besetzt worden; So sind Wir schuldig, der Göttlichen Allmacht so wohl für die bisherige Beschützung des heiligen Römischen Reichs, als für gnädigste Verleihung eines würdigen Reichs-Oberhaupt's, mit Herz und Mund Unser öffentliches Dank:Opfer darzubringen, und zugleich inbrünstig zu bitten, es wolle der Allwaltende Gott die jetztregierende Kayserliche Majestät bey vollkommensten Hohergehen, bis auf die spätesten Zeiten gnädiglich erhalten und Deroselben eine gesegnete, mit stetem Sieg wider des Reichs Feinde beglückte, und durch Gerechtigkeit bestätigte Regierung verleihen, damit Ruhe und Friede im Heil. Römischen Reich immer mehr und mehr befestiget und unter Göttlicher Allmachts:Hülffe, zu Ausbreitung der Ehre des Allerhöchsten, dann auch zu Ihrer Kayserl. Majestät unvergänglichem Ruhme beständig erhalten werden möge: Das wolle der Allerhöchste thun, um seines lieben Sohns, Unsers Erlösers und Herrn Jesu Christi Willen, Amen!

